

Intercell veröffentlicht die Ergebnisse des 3. Quartals 2008 und informiert über die aktuelle Geschäftsentwicklung

Zulassungen des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis in den USA, Europa und Australien für 2008 erwartet – Alle Entwicklungsprogramme verlaufen planmäßig – Profitables Gesamtjahr 2008 erwartet – Starke finanzielle und strategische Position

Die parallel laufenden Zulassungsprozesse der Intercell AG schreiten auf allen wichtigen Märkten (Zielgruppen: Reisende und Militärangehörige) erfolgreich voran – Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis soll im Jahr 2008 in den USA, Europa und Australien zugelassen werden – Laufende finale Verhandlungen mit US "Defense and Logistics Agency" hinsichtlich der Ausschreibung über den Ankauf des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis für die US-Armee

- » **USA:** Am 20. Oktober 2008 erhielt Intercell positives Feedback von der US-amerikanischen FDA (Food and Drug Administration) hinsichtlich des Antrags auf Produktzulassung für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis. Intercell und die FDA arbeiten gemeinsam an einer frühest möglichen Produktzulassung – Am 22./23. Oktober 2008 wurde im Rahmen der ACIP-Konferenz (Advisory Committee for Immunization Practices) eine Empfehlung für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis diskutiert – Eine formale Entscheidung wird im Februar 2009 erwartet
- » **Europa:** Der Zulassungsprozess verläuft nach Plan – Intercell erwartet im Dezember 2008 eine positive Beurteilung von der europäischen Arzneimittelbehörde (EMA)
- » **Australien:** Eine positive Zulassungsentscheidung wird ebenfalls im Dezember 2008 erwartet
- » Intercell forciert die Impfstoffproduktion für eine termingerechte Belieferung des US-Militärs noch ab Ende 2008 sowie im Hinblick auf die Markteinführung des Produkts in den USA, Europa und Australien Anfang 2009

Integration der kürzlich übernommenen IOMAI Corporation erfolgreich abgeschlossen – Klarer Fokus auf offensive Weiterentwicklung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall und produktorientierte Nutzung der Impfpflaster-Technologie

- » Strategische Ausrichtung auf fortgeschrittene, marktnahe Entwicklung und Industrialisierung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall sowie des Impfpflasters gegen pandemische Influenza. Darüber hinaus wird gegenwärtig die Nutzung der Pflaster-Technologie bei der Entwicklung neuer Produkte erfolgreich evaluiert
- » Start der entscheidenden Phase III-Studie mit dem Impfpflaster gegen Reisedurchfall für H1 2009 erwartet
- » Beginn einer klinischen Phase II-Studie für den Impfstoff gegen pandemische Influenza für H1 2009 geplant

Nosokomiale Infektionen – *S. aureus* Impfstoff und *Pseudomonas* Impfstoff schreiten in der klinischen Entwicklung voran – Auch alle anderen Entwicklungsprogramme und Partnerschaften verlaufen planmäßig

- » *Pseudomonas*: Start klinischer Phase II/III-Studien an Intensiv-Patienten, die künstlich beatmet werden, für Dezember 2008 erwartet
- » *S. aureus*: Phase II-Studie, durchgeführt von Intercells Partner Merck & Co., Inc., bei Herzchirurgie-Patienten verläuft gut – Wirksamkeitsdaten werden für Mitte 2009 erwartet – Weitere Phase II-Studie an Patienten mit schweren, fortgeschrittenen Nierenerkrankungen (Hämodialyse-Patienten) begonnen – Erweiterung des Anwendungsbereichs für den Impfstoff
- » *Pneumokokkus*: Nach Ausarbeitung einer exakten klinischen Strategie wird der Start der klinischen Phase I-Studien für Anfang 2009 erwartet

Folgeuntersuchung (nach 6 Monaten) bei Phase II-Patienten zeigt eine statistisch signifikante und langfristige antivirale Wirkung der therapeutischen Hepatitis C-Impfung von Intercell

- » Intercell prüft gegenwärtig alle Möglichkeiten für die weitere Entwicklung des Impfstoffkandidaten – unter anderem eine Formulierung des Impfstoffs mit IC31® sowie die Kombination mit anderen antiviralen Behandlungsmethoden

Monoklonale Antikörper (therapeutisch)

- » Prozess hinsichtlich strategischer Partnerschaften zur optimalen Wertgenerierung im Bereich monoklonaler Antikörper gestartet – Interner Entwicklungsfokus bleibt auf Impfstoffen

Konzernabschluss

- » Die kumulierten Umsatzerlöse verdoppelten sich von EUR 12,6 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf EUR 25,3 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008
- » Der Periodenfehlbetrag wurde in den ersten neun Monaten 2008 um EUR 8,3 Mio. oder 37,6 Prozent, von EUR 22,1 Mio. (Q1-Q3 2007) auf EUR 13,8 Mio. reduziert
- » Zum 30. September 2008 verfügte Intercell über EUR 209,0 Mio. an liquiden Mitteln. Davon entfielen EUR 49,1 Mio. auf Barguthaben und EUR 159,9 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere. Die Erhaltung der Bargeldreserven ist ein wesentliches Ziel der kurzfristigen Cash Management Politik von Intercell. Die Auswirkungen der aktuellen Kapitalmarktentwicklung auf das Cash Portfolio ist daher sehr gering.

Wien (Österreich), 11. November 2008 – Das Impfstoffunternehmen Intercell AG (VSE: ICLL) gab heute seine Finanzergebnisse für das dritte Quartal 2008 bekannt und berichtete über seine Entwicklungsprogramme.

Auf Basis der positiven Rückmeldung der US-Behörde FDA (Food and Drug Administration) in Bezug auf den Intercell-Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis vom 20. Oktober 2008 arbeiten Intercell und die FDA gemeinsam an einer ehest möglichen Produktzulassung. Intercell hat sämtliche erforderliche Informationen bei der FDA eingereicht. Die Erledigung der offenen Formalitäten verläuft effizient und problemlos.

Die maßgebliche Instanz in Bezug auf US-amerikanische Impfpfehlungen, ACIP (Centers for Disease Control and Prevention's Advisory Committee on Immunization Practices), beriet im Rahmen ihrer letzten Sitzung am 22./23. Oktober 2008 über eine zukünftige Empfehlung für den Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis. Eine dahingehende formelle Entscheidung wird im Rahmen der nächsten Sitzung im Februar 2009 erwartet.

In Bezug auf den Zulassungsprozess (MAA, Marketing Authorization Application) für Europa erwartet Intercell im Dezember 2008 eine positive Beurteilung des CHMP (Committee for Medicinal Products for Human Use).

Von der australischen Zulassungsbehörde TGA (Therapeutic Goods Administration) hat Intercell einen positiven Evaluierungsbericht erhalten. Alle ergänzenden Informationen wurden termingerecht eingereicht. In Australien rechnet Intercell ebenfalls mit einer Zulassung im Jahr 2008.

Im August 2008 hat die "Defense Logistics Agency" (DLA) des amerikanischen Verteidigungsministeriums eine Ausschreibung für den Ankauf des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis veröffentlicht (RFP, Request for Proposal). US-amerikanische Soldaten und Militär-Einsatzkräfte in den betroffenen Gebieten sollen mit einem neuen Impfstoff effektiv vor Japanischer Enzephalitis geschützt werden.

Die zentralen Inhalte der Ausschreibung betreffen:

- » Exklusiv-Vertrag zwischen DLA und dem Anbieter zur Lieferung der erforderlichen Mengen des JE-Impfstoffs
- » Mehrjähriger Vertrag mit einer jährlich möglichen Preis- und Mengenanpassung
- » Mindestvertragsdauer von 5 Jahren

Intercell hat auf die Ausschreibung geantwortet und arbeitet auf einen Vertragsabschluss im Jahr 2008 hin. Intercell forciert die Impfstoffproduktion für eine termingerechte Belieferung des US-Militärs (Ende 2008) sowie im Hinblick auf die Markteinführung des Produkts in den USA, Europa und Australien Anfang 2009.

Auf Basis positiver Phase II-Ergebnisse bei Kindern wurden Verhandlungen mit strategischen Partnern hinsichtlich des Markteintritts in Korea und Japan gestartet.

Integration der kürzlich übernommenen IOMAI Corporation erfolgreich abgeschlossen – Klarer Fokus auf offensiver Weiterentwicklung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall und auf die produktnahe Nutzung der Impfpflaster-Technologie

Am 5. August 2008 gab Intercell den Abschluss der Übernahme von Iomai bekannt. Intercell gab 1.442.819 neue Aktien aus genehmigtem Kapital an Iomai-Aktionäre aus. Die Cash-Komponente der Transaktion und damit die Barabfindung für Aktionäre und Besitzer von Zertifikaten und Optionen, die sich auf EUR 75 Mio. (USD 116 Mio.) beläuft, finanziert Intercell aus bestehenden liquiden Mitteln. Die Iomai Corporation mit Sitz in Gaithersburg, Maryland (USA), beschäftigt 110 Mitarbeiter und wurde in Intercell USA, Inc., umbenannt. Mit Abschluss der Akquisition wurde das Unternehmen eine Tochtergesellschaft der Intercell AG. Der Fokus richtet sich nun auf drei strategische Programme und zielt auf eine optimale Wertgenerierung ab:

- » **Industrialisierung und Kommerzialisierung des Impfpflasters gegen Reisedurchfall** – Das Impfpflaster ist das erste Vakzin, das Reisenden Schutz gegen die häufigsten Ursachen von Durchfallerkrankungen bieten soll. Der Start der zulassungsrelevanten klinischen Phase III-Studie ist für das erste Halbjahr 2009 geplant. Das erwartete Marktpotenzial für dieses Impfpflaster wird mit mehr als EUR 500 Mio. pro Jahr angegeben.

- » **Entwicklung eines Impfstoffs gegen pandemische Influenza** – Das immunstimulierende Impfpflaster "Vaccine Enhancement Patch" scheint bestens zur Entwicklung verbesserter Grippeimpfstoffe geeignet – insbesondere zur Vorbeugung der pandemischen Grippe. Auf Basis viel versprechender Phase I/II-Daten soll im ersten Halbjahr 2009 eine klinische Phase II-Studie beginnen. Die Entwicklung des Vaccine Enhancement Patch gegen pandemische Grippe wird durch das US-Gesundheitsministerium "Department for Health and Human Services" unterstützt und mitfinanziert.
- » **Nutzung der Impfpflaster-Technologie für weitere Vakzine** – Einsatz des Impfpflasters als alternative Verabreichungstechnologie sowie Nutzung des Potenzials, die Wirkung einer herkömmlichen Impfung zu verstärken. Neben der Möglichkeit, durch das Impfpflaster die Anzahl bislang notwendiger Injektionen zu verringern, soll dabei die Entwicklung neuer und wirkungsvollerer Impfstoffe vorangetrieben werden. Dieser technologische Ansatz wird generell sowohl innerhalb der Pipeline von Intercell als auch mit externen Partnern erprobt.

Nosokomiale Infektionen: *S. aureus* Impfstoffentwicklung ausgedehnt – Intercells strategischer Partner Merck & Co., Inc, hat zusätzliche Phase II-Studien bei Patienten mit schweren und weit fortgeschrittenen Nierenerkrankungen gestartet – Interne Programme zur Entwicklung von Impfstoffen gegen Krankenhausinfektionen verlaufen planmäßig

- » ***Pseudomonas***: Start klinischer Phase II/III-Studien bei Intensiv-Patienten, die künstlich beatmet werden, für Dezember 2008 erwartet
- » ***S. aureus***: Phase II-Studie, durchgeführt von Intercells Partner Merck & Co., Inc. bei Herzchirurgie-Patienten verläuft gut – Wirksamkeitsdaten werden Mitte 2009 erwartet – Weitere Phase II-Studie an Patienten mit schweren und fortgeschrittenen Nierenerkrankungen (Hämodialyse-Patienten) gestartet – Erweiterung im Anwendungsbereich des Impfstoffs
- » ***Pneumokokkus***: Basierend auf exzellenten präklinischen Ergebnissen, die zu Beginn des Jahres im "Journal of Experimental Medicine" veröffentlicht wurden, sowie auf einer detaillierten klinischen Strategie, wird der Start der klinischen Phase I-Studien für Anfang 2009 erwartet

Intercells Partner Merck & Co., Inc. hat eine zweite klinische Phase II-Studie mit dem Impfstoffkandidaten V710 zur Vorbeugung von *S. aureus*-Infektionen gestartet. In dieser randomisierten, placebo-kontrollierten Doppelblind-Studie soll die Sicherheit und Wirksamkeit des Impfstoffs bei Patienten mit schweren Nierenerkrankungen (Hämodialyse-Patienten) untersucht werden. Bereits im Dezember 2007 wurde eine separate randomisierte, placebo-kontrollierte international ausgerichtete Doppelblind-Studie gestartet. Ziel dieser Studie ist es, den Impfstoff bei einer großen Anzahl von Herzchirurgie-Patienten zu testen – die Rekrutierung für diese Studie verläuft gut. Daten hinsichtlich der Wirksamkeit werden Mitte 2009 erwartet. Der Impfstoffkandidat gegen *S. aureus* wird als "Blockbuster" hinsichtlich des Marktpotenzials beurteilt und basiert auf einem von Intercell identifizierten Antigen. Der Impfstoffkandidat ist weltweit der einzige seiner Art, der aktuell in klinischen Studien untersucht wird – Merck & Co., Inc., und Intercell befinden sich damit in einer führenden Position innerhalb der globalen Impfstoffindustrie.

Ergebnisse der Langzeitbeobachtung des therapeutischen Hepatitis C-Programms (Phase II)

Die Ergebnisse der 6-Monats-Nachuntersuchung der klinischen Phase II-Studie bei chronisch infizierten Hepatitis C-Patienten (Genotyp 1), die vorher keine HCV-Therapie erhalten hatten, bestätigen die bereits im Februar 2008 veröffentlichten positiven Ergebnisse: Der therapeutische Hepatitis C-Impfstoff (IC41) bewirkt bis zu zwei Wochen nach der letzten Impfung eine statistisch signifikante Reduktion der Viruslast im Blut von chronisch infizierten Patienten. Der Impfstoffkandidat gegen Hepatitis C (IC41) enthält fünf synthetische T-Zell-Peptide und Poly-Arginin (IC30), Intercells Adjuvans der ersten Generation. Die aktuellen Ergebnisse der Langzeitbeobachtung zeigen sechs Monate nach der letzten Impfung einen noch

stärkeren Rückgang der Viruslast. Die Studie von Intercell ist damit die erste Untersuchung, die eine lang anhaltende Verringerung der Viruslast durch einen therapeutischen Impfstoff belegt. Die stärkere Abnahme der HCV RNA sechs Monate nach der letzten Impfung ist ermutigend und legt die Formulierung des Impfstoffs mit IC31® nahe. Außerdem könnte der Impfstoffkandidat von Intercell zukünftig in Kombination mit der Standardtherapie oder neuen antiviralen Behandlungsarten eingesetzt werden.

Intercell prüft gegenwärtig strategische Möglichkeiten für eine bestmögliche produktorientierte Weiterentwicklung des Programms.

Therapeutische Monoklonale Antikörper

Intercell hat den strategischen Prozess hinsichtlich Partnerschaften zur bestmöglichen Wertgenerierung dieser Technologie gestartet – Ziel ist eine optimale Positionierung bis Mitte 2009. Aus dem Antigen Identifizierungsprogramm von Intercell sind zahlreiche Antigene hervorgegangen, die als Basis für hervorragende therapeutische monoklonale Antikörper-Produkte geeignet erscheinen.

FINANZÜBERSICHT Q3 2008

Umsatzerlöse

Die kumulierten Umsatzerlöse stiegen leicht von EUR 7,4 Mio. im dritten Quartal 2007 auf EUR 7,6 Mio. im dritten Quartal 2008. Dieser Anstieg ist auf den Anstieg der Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen zurückzuführen und wurde teilweise durch einen Rückgang der Förderungserlöse wettgemacht. Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen hängen im Allgemeinen von der Erreichung von Meilensteinen oder vom Abschlusszeitpunkt neuer Verträge ab. Daher sind die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen in jeder Periode beträchtlichen Schwankungen unterworfen.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Der Periodenfehlbetrag von Intercell sank um 21,2 Prozent von EUR 6,5 Mio. im dritten Quartal 2007 auf EUR 5,1 Mio. im dritten Quartal 2008.

Der Betriebsaufwand stieg um 15,2 Prozent von EUR 14,1 Mio. im dritten Quartal 2007 auf EUR 16,3 Mio. im dritten Quartal 2008.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen um 60,0 Prozent und beliefen sich auf EUR 15,6 Mio. im dritten Quartal 2008, verglichen mit EUR 9,8 Mio. im dritten Quartal 2007. Einerseits ist dieser Anstieg auf die Integration der Forschungs- und Entwicklungsprojekte der Iomai Corporation (nunmehr Intercell USA, Inc.) zurückzuführen, andererseits auf den Anstieg der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter und jener Kosten, die im Zusammenhang mit der Vorbereitung der kommerziellen Produktion des Intercell-Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis stehen.

Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand betrug sowohl im dritten Quartal 2008 als auch im Vergleichszeitraum 2007 EUR 3,7 Mio. Der zusätzliche Verwaltungs- und Vertriebsaufwand der Intercell USA, Inc., wurde durch einen Rückgang der Personalaufwendungen im Zusammenhang mit der Ausübung von Stock Options kompensiert.

Der saldierte sonstige betriebliche Ertrag im dritten Quartal 2008 belief sich auf EUR 3,0 Mio., verglichen mit einem saldierten sonstigen betrieblichen Aufwand von EUR 0,7 Mio. im dritten Quartal 2007. Diese Änderung ist auf die steuerliche Forschungsprämie und Änderungen bei Fremdwährungskursen zurückzuführen.

Das saldierte Finanzergebnis im dritten Quartal 2008 belief sich auf EUR 2,1 Mio., während es im dritten Quartal 2007 EUR 0,3 Mio. betrug. Dieser Anstieg resultierte aus Zinserträgen auf liquide Zahlungsmittel. Im dritten Quartal 2008 wurde ein Steuerertrag von EUR 1,4 Mio. verbucht, welcher auf positive latente Steuern in der kürzlich erworbenen US-Tochtergesellschaft zurückzuführen ist.

FINANZÜBERSICHT FÜR DIE ERSTEN NEUN MONATE 2008

Umsatzerlöse

Intercells kumulierte Umsatzerlöse verdoppelten sich von EUR 12,6 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf EUR 25,3 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008. Die Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen stiegen in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 auf EUR 22,3 Mio., gegenüber EUR 8,6 Mio. in der Vergleichsperiode 2007. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die erfolgswirksame Erfassung von Zahlungen für Produktoptionen im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Novartis zurückzuführen. Die Förderungserlöse verminderten sich in den ersten neun Monaten 2008 auf EUR 3,0 Mio., verglichen mit EUR 3,9 Mio. im gleichen Zeitraum des Jahres 2007.

Ergebnis der Geschäftstätigkeit

Intercells Periodenfehlbetrag verminderte sich um EUR 8,3 Mio. bzw. um 37,6 Prozent von EUR 22,1 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf EUR 13,8 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2008.

Dieser Rückgang des Periodenfehlbetrages war hauptsächlich auf den Anstieg der Umsatzerlöse und des Finanzertrages zurückzuführen, welcher teilweise durch den Anstieg des Betriebsaufwandes kompensiert wurde. Der Betriebsaufwand stieg in den ersten neun Monaten 2008 um 27,5 Prozent auf EUR 45,3 Mio., verglichen mit EUR 35,6 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres.

Die Forschungs- und Entwicklungskosten stiegen in den ersten drei Quartalen 2008 um 39,2 Prozent von EUR 27,2 Mio. im Vergleichszeitraum 2007 auf EUR 37,9 Mio. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf den Anstieg der in der Forschung beschäftigten Mitarbeiter, die Integration der Forschungs- und Entwicklungsprogramme der Iomai Corporation (nunmehr Intercell USA, Inc.) und auf Kosten im Zusammenhang mit der Vorbereitung der kommerziellen Produktion von Intercells Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis zurückzuführen. Der Verwaltungs- und Vertriebsaufwand stieg von EUR 9,8 Mio. in den ersten neun Monaten des Jahres 2007 auf EUR 11,0 Mio. im gleichen Zeitraum des laufenden Jahres. Der Anstieg ergab sich aufgrund höherer Personalkosten, die hauptsächlich auf den Aktienoptionsaufwand zurückzuführen sind.

Das saldierte sonstige betriebliche Ergebnis der ersten neun Monate 2008 belief sich auf EUR 3,6 Mio., verglichen mit EUR 1,5 Mio. der Vergleichsperiode 2007. Diese Änderung ist auf die steuerliche Forschungsprämie zurückzuführen.

Der saldierte Finanzertrag in den ersten neun Monaten 2008 belief sich auf EUR 5,0 Mio., verglichen mit EUR 1,0 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dieser Anstieg ergab sich aufgrund von höheren Zinserträgen auf liquide Mittel, welchen ein gestiegener Finanzaufwand aus der Realisierung von Buchverlusten auf Wertpapiere gegenüberstand.

Cashflow

Intercells Nettomittelabfluss aus der operativen Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate 2008 belief sich auf EUR 0,4 Mio., verglichen mit EUR 27,5 Mio. in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dieser Rückgang ist vor allem auf eine erhaltene Zahlung in Höhe von EUR 40,0 Mio. im Rahmen der strategischen Partnerschaft mit Novartis zurückzuführen.

Der Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2008 betrug EUR 113,3 Mio. und resultierte hauptsächlich aus der für die Akquisition der Iomai Corporation, Inc., geleisteten Zahlungen abzüglich der erworbenen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 75,0 Mio. Die Investitionen in kurzfristige Wertpapiere, saldiert mit den Erlösen aus Wertpapierverkäufen, beliefen sich auf EUR 35,8 Mio. Der Erwerb von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten in den ersten neun Monaten 2008 betrug EUR 7,8 Mio., verglichen mit EUR 3,4 Mio. in der Vergleichsperiode 2007. Dieser Anstieg war auf Investitionen in ein neues Labor- und Bürogebäude in Wien zurückzuführen.

Intercells Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten 2008 belief sich auf EUR 1,8 Mio., verglichen mit EUR 151,7 Mio. der Vergleichsperiode des Vorjahres. Der Zufluss aus Finanzierungstätigkeit im Jahr 2007 resultierte hauptsächlich aus der Ausgabe von 4,8 Mio. neuen Intercell-Aktien an den strategischen Partner Novartis. Die Erlöse aus der Ausgabe von Aktien im Rahmen der Ausübung von Aktienoptionen beliefen sich auf EUR 2,8 Mio. im dritten Quartal 2007, verglichen mit EUR 1,8 Mio. im dritten Quartal 2008.

Zum 30. September 2008 verfügte Intercell über EUR 209,0 Mio. an liquiden Mitteln, wovon EUR 49,1 Mio. auf Barguthaben und EUR 159,9 Mio. auf kurzfristige Wertpapiere entfielen. Die Erhaltung der Bargeldreserven ist ein wesentliches Ziel von Intercells kurzfristiger Cash-Management Politik.

Die Auswirkung der derzeitigen Entwicklung des Kapitalmarktes auf das Cash Portfolio ist daher im Verhältnis zu den liquiden Mitteln sehr gering – buchmäßige Abwertungen konnten durch Zinsgewinn vollständig ausgeglichen werden.

FINANZKENNZAHLEN

in TEUR	3. Quartal		1. bis 3. Quartal		Geschäftsjahr 2007
	2008	2007	2008	2007	
Umsatzerlöse	7.641	7.375	25.283	12.559	53.349
Periodenergebnis	(5.140)	(6.514)	(13.789)	(22.085)	5.009
Nettomittelzufluss/ (-abfluss) aus der laufenden Geschäftstätigkeit	24.956	(12.978)	(430)	(27.480)	41.686
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	208.952	218.580	208.952	218.580	287.571

INTERCELL AG

Die Intercell AG ist ein expandierendes Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von modernen prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten spezialisiert hat, an denen hoher medizinischer Bedarf besteht. Unser Unternehmen entwickelt Antigene und Adjuvantien, die auf eigenen Plattformtechnologien entwickelt werden, und unsere Anlagen entsprechen den höchsten internationalen regulatorischen Standards (GMP-Standard) im Bereich der biotechnologischen Produktion.

Diese Technologieplattformen werden aber auch in strategischen Partnerschaften mit bedeutenden globalen Pharmaunternehmen wie Novartis, Merck & Co., Inc., Wyeth, Sanofi Pasteur, Kirin, und dem Statens Serum Institut eingesetzt.

Das führende Produkt unseres Unternehmens, ein prophylaktischer Impfstoff gegen die Japanische Enzephalitis, hat 2006 die zulassungsrelevanten klinischen Phase III-Studien erfolgreich abgeschlossen. Derzeit laufen die Zulassungsprozesse in den USA, Europa, Australien und Kanada. Die Marktzulassung für die USA, Europa und Australien wird für das zweite Halbjahr 2008 erwartet.

Das breite Produktportfolio der Intercell AG enthält einen Impfstoff gegen Reisediarrhöe (verabreicht über Impfpflaster, Phase II – Beginn der Phase III für 2009 erwartet), einen Pseudomonas-Impfstoff (Phase II), sowie ein immunstimulierendes Impfpflaster gegen pandemische Influenza und einen in Partnerschaft entwickelten Impfstoff gegen *S. aureus* (Phase II) sowie fünf weitere Produktkandidaten mit Schwerpunkt auf Infektionskrankheiten im präklinischen Entwicklungsstadium.

Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Weitere Information finden Sie unter www.intercell.com

KONTAKTDATEN INTERCELL AG

Intercell AG

Dr. Lucia Malfent

Head of Corporate Communications

Campus Vienna Biocenter 3, A-1030 Vienna

P: +43-1-20620-1303

Mail to: LMalfent@intercell.com

This communication expressly or implicitly contains certain forward-looking statements concerning Intercell AG and its business. Such statements involve certain known and unknown risks, uncertainties and other factors, which could cause the actual results, financial condition, performance or achievements of Intercell AG to be materially different from any future results, performance or achievements expressed or implied by such forward-looking statements. Intercell AG is providing this communication as of this date and does not undertake to update any forward-looking statements contained herein as a result of new information, future events or otherwise.

BERICHT ÜBER DIE PRÜFERISCHE DURCHSICHT DES VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSSES ZUM 30. SEPTEMBER 2008

EINLEITUNG

Wir haben den beigefügten verkürzten Konzernzwischenabschluss der Intercell AG, Wien, für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2008 prüferisch durchgesehen. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss umfasst die verkürzte Konzernbilanz zum 30. September 2008, die verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, die verkürzte Konzernkapitalflussrechnung und die verkürzte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für den Zeitraum vom 1. Jänner bis 30. September 2008 sowie erläuternde Anhangangaben.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenberichtes in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, verantwortlich.

Unsere Verantwortung ist es, auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht eine zusammenfassende Beurteilung über diesen verkürzten Konzernzwischenbericht abzugeben. In Anlehnung an die Haftungsgrenzen für die Prüfung des Jahresabschlusses einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft wurde eine Beschränkung unserer Verantwortlichkeit und Haftung auch gegenüber Dritten auf EUR 2 Mio. vereinbart.

UMFANG DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Wir haben die prüferische Durchsicht unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und berufsrechtlichen Grundsätze sowie des International Standard on Review Engagements 2410 "Prüferische Durchsicht des Zwischenabschlusses durch den unabhängigen Abschlussprüfer der Gesellschaft" durchgeführt. Die prüferische Durchsicht eines Zwischenberichtes umfasst Befragungen in erster Linie von für das im Finanz- und Rechnungswesen verantwortlichen Personen sowie analytische und sonstige Erhebungen. Eine prüferische Durchsicht ist von wesentlich geringerem Umfang und umfasst geringere Nachweise als eine Abschlussprüfung und ermöglicht es uns daher nicht, eine mit einer Abschlussprüfung vergleichbare Sicherheit darüber zu erlangen, dass uns alle wesentlichen Sachverhalte bekannt werden. Aus diesem Grund erteilen wir keinen Bestätigungsvermerk.

ERGEBNIS DER PRÜFERISCHEN DURCHSICHT

Auf Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der beigefügte verkürzte Konzernzwischenbericht in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt worden ist.

Wien, den 7. November 2008

PwC Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

gezeichnet:



Dipl.Kfm.Univ./Dorotea-E. Rebmann
Wirtschaftsprüfer

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

VERKÜRZTE KONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

(ausgenommen Werte pro Aktie)

	3. Quartal		1. bis 3. Quartal	
	2008	2007	2008	2007
Umsatzerlöse	7.641	7.375	25.283	12.559
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	7.045	6.432	22.252	8.632
Förderungserlöse	596	942	3.031	3.927
Betriebsaufwand				
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(15.619)	(9.762)	(37.895)	(27.224)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(3.687)	(3.687)	(11.013)	(9.808)
Sonstiges betriebliches Ergebnis, saldiert	3.022	(682)	3.563	1.469
BETRIEBSVERLUST	(8.642)	(6.756)	(20.061)	(23.004)
Finanzertrag	2.162	540	6.368	1.768
Finanzaufwand	(51)	(254)	(1.349)	(774)
ERGEBNIS VOR STEUERN	(6.531)	(6.470)	(15.042)	(22.010)
Ertragsteuern	1.391	(44)	1.253	(75)
KONZERNPERIODENERGEBNIS	(5.140)	(6.514)	(13.789)	(22.085)
Den Aktionären der Gesellschaft zurechenbarer Verlust je Aktie, in Euro pro Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,11)	(0,16)	(0,30)	(0,56)

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

VERKÜRZTE KONZERNBILANZ (UNGEPRÜFT)

in TEUR	30. September 2008	31. Dezember 2007
VERMÖGENSWERTE		
Langfristige Vermögenswerte	193.915	32.022
Sachanlagen	16.036	11.956
Immaterielle Vermögenswerte	177.169	19.256
Latente Steueransprüche	519	810
Sonstige langfristige Vermögenswerte	191	-
Kurzfristige Vermögenswerte	226.750	297.370
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögenswerte	17.798	9.799
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	159.878	126.528
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	49.073	161.043
SUMME VERMÖGENSWERTE	420.665	329.391
EIGENKAPITAL		
Den Aktionären der Gesellschaft zustehendes Kapital und Rücklagen	310.773	264.625
Eingezahltes Kapital	414.907	363.607
Sonstige Rücklagen	12.846	4.202
Angesammelte Verluste	(116.980)	(103.183)
SCHULDEN		
Langfristige Schulden	30.380	5.994
Finanzschulden	3.988	1.459
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	350	230
Latente Steuerschulden	26.041	4.304
Kurzfristige Schulden	79.512	58.772
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	14.177	13.731
Finanzschulden	730	698
Passive Rechnungsabgrenzung	64.605	44.343
Summe Schulden	109.892	64.766
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	420.665	329.391

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

VERKÜRZTE KONZERNGELDFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR

1. bis 3. Quartal
2008 2007

CASHFLOW AUS DER LAUFENDEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Konzernperiodenergebnis	(13.789)	(22.085)
Abschreibung auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.818	1.224
Aufwendungen aus aktienoptionsbasierten Vergütungen	2.868	2.440
Steuern	(1.253)	176
Sonstige Überleitungen	(5.314)	(1.274)
Veränderung des Working Capitals	15.278	(7.891)
Zahlungsmittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(393)	(27.410)
Gezahlte Zinsen	(20)	(37)
Gezahlte Ertragsteuern	(18)	(33)
Nettomittelabfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	(430)	(27.480)

CASHFLOW AUS DER INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel	(74.952)	2.880
Erlöse aus dem Verkauf/(Erwerb) von Sachanlagen	(7.620)	(3.334)
Erwerb immaterieller Vermögenswerte	(143)	(61)
Erwerb von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	(140.114)	(10.100)
Erlöse von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	104.305	16.222
Erhaltene Zinsen	5.174	1.496
Nettomittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	(113.349)	(7.103)

CASHFLOW AUS DER FINANZIERUNGSTÄTIGKEIT

Erlöse aus der Ausgabe von Aktien, abzüglich Transaktionskosten	1.102	152.445
Verkauf eigener Anteile	189	232
Erlöse aus Finanzschulden	1.329	-
Rückzahlung von Finanzschulden	(824)	(996)
Nettomittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	1.796	151.681

Netto-Abnahme an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten	(111.983)	131.304
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenanfang	161.043	28.899
Währungsgewinne auf Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	14	221
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Periodenende	49.073	160.426

Bargeldbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	208.952	218.580
---	----------------	----------------

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

VERKÜRZTE KONZERNEIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

in TEUR	Eingezahltes Kapital	Sonstige Rücklagen	Gewinn- rücklagen	Gesamtes Eigenkapital
Stand am 1. Januar 2007	200.266	668	(107.852)	93.082
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	(963)	-	(963)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	54	-	54
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	179	179
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag/(-verlust)	-	(909)	179	(730)
Periodenverlust	-	-	(22.085)	(22.085)
Summe Nettoeinkommen für die ersten neun Monate 2007	-	(909)	(21.906)	(22.815)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	1.372	-	-	1.372
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	2.637	-	-	2.637
- Wiederausgabe eigener Anteile	232	-	-	232
Ausgabe von Stückaktien, Jänner 2007	6.034	-	-	6.034
Ausgabe von Stückaktien, September 2007	150.000	-	-	150.000
Veränderungen durch Unternehmenserwerbe	-	5.975	(513)	5.462
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(1.797)	-	-	(1.797)
	158.477	5.975	(513)	163.939
Stand am 30. September 2007	358.743	5.734	(130.270)	234.208
Stand am 1. Januar 2008	363.607	4.202	(103.183)	264.625
Marktbewertungsrücklage betreffend zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	-	(1.967)	-	(1.967)
Währungsumrechnungsdifferenzen	-	10.611	-	10.611
Latente Steuer im Rahmen des Aktienoptionsprogramms	-	-	(8)	(8)
Direkt im Eigenkapital erfasster Nettoertrag/(-verlust)	-	8.644	(8)	8.636
Periodenverlust	-	-	(13.789)	(13.789)
Summe Nettoeinkommen für die ersten neun Monate 2008	-	8.644	(13.797)	(5.153)
Mitarbeiteraktienoptionsprogramme				
- Wert der Mitarbeiterleistungen	5.093	-	-	5.093
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	1.604	-	-	1.604
- Wiederausgabe eigener Anteile	189	-	-	189
Ausgabe von Stückaktien, August 2008	44.886	-	-	44.886
Eigenkapitalbeschaffungskosten	(471)	-	-	(471)
	51.301	-	-	51.301
Stand am 30. September 2008	414.907	12.846	(116.980)	310.773

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

ZUSAMMENFASSENDE ERLÄUTERUNGEN ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS (UNGEPRÜFT)

1. GRUNDLAGEN DER ZWISCHENABSCHLUSSERSTATTUNG

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der Intercell AG (die "Gesellschaft") für das 1. bis 3. Quartal 2008 wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards, wie sie in der Europäischen Union für die Zwischenabschlusserstattung anzuwenden sind (IAS 34), aufgestellt. Die angewandten Bilanzierungsgrundsätze entsprechen jenen des Konzernjahresabschlusses 2007. Dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss sollte in Verbindung mit dem Konzernjahresabschluss für das Geschäftsjahr 2007 gelesen werden.

Beträge werden zum Zweck der Übersichtlichkeit gerundet und, soweit angegeben, in TEUR ausgewiesen. Für Berechnungen werden dennoch die genauen Beträge einschließlich nicht dargestellter Ziffern verwendet, sodass dadurch Rechendifferenzen auftreten können.

2. SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Die Gesellschaft ist in einem einzigen Geschäftssegment und in einem einzigen geographischen Segment tätig.

3. UMSATZSCHWANKUNGEN

Die Umsatzerlöse der Gesellschaft umfassen Zuwendungen aus Förderungen und Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen. Die Erlöse aus Kooperations- und Lizenzvereinbarungen unterlagen in der Vergangenheit Schwankungen und die Gesellschaft erwartet, dass solche Schwankungen zwischen den Quartalen auch in Zukunft auftreten werden.

4. SACHANLAGEN UND IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Zugänge zu Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten während der Berichtsperiode stammen hauptsächlich aus der Akquisition einer Tochtergesellschaft, Iomai Corporation, nunmehr Intercell USA, Inc. ("Intercell USA", siehe Erläuterung 9).

Unter den Vermögenswerten, die durch die Akquisition von Intercell USA erworben wurden, befinden sich nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Diese Projekte wurden neu bewertet und mit ihrem beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt in der Höhe von TEUR 144.807 eingebucht. Die Abschreibung dieses immateriellen Vermögenswertes über seine Nutzungsdauer wird dann begonnen werden, wenn der Impfstoff zu Ende entwickelt wurde und tatsächlich genutzt werden kann. Der immaterielle Vermögenswert wird in Übereinstimmung mit IAS 36 jährlich einem Wertminderungstest unterzogen werden, welcher darüber hinaus immer dann stattfindet, wenn sich ein Anhaltspunkt für eine Wertminderung ergibt.

5. ZUR VERÄUßERUNG VERFÜGBARE FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte setzen sich aus Staatsanleihen, kurzlaufenden Anleihen mit variabler Verzinsung und Investments Fonds mit einem beizulegenden Wert am 30. September 2008 in Höhe von TEUR 159.878 zusammen. Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte sind jederzeit handelbar, ausgenommen ein Investment in einem Fond der hauptsächlich in auf Euro lautende mit Forderungsrechten besicherte Wertpapiere (sog. ABS) investiert und der zum 30. September 2008 einen

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

beizulegenden Zeitwert von TEUR 6.789 aufweist. Unrealisierte Kursverluste auf zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte, die direkt im Eigenkapital erfasst wurden, belaufen sich zum 30. September 2008 auf TEUR 3.620.

6. EINGEZAHLTES KAPITAL

Im Rahmen der Ausübung von Optionen im Juli 2008 wurden 242.730 neue Aktien und 25.000 eigene Aktien ausgegeben. Der daraus erzielte Nettoerlös beträgt TEUR 1.793 (siehe Erläuterung 7).

Im August 2008 erwarb die Gesellschaft gegen Ausgabe von 1.442.819 neuen Intercell-Aktien rund 40,4 Prozent der bei Abschluss ausstehenden Aktien der Iomai Corporation (siehe Erläuterung 9).

in TEUR * (ausgenommen Anzahl von Aktien)	Ausgegebene Aktien		Kapital aus Mitarbeiter- aktienoptions- programmen	Eigene Anteile		Gesamtes eingezahltes Kapital
	Aktien- anzahl	eingezahltes Kapital		Aktien- anzahl	Betrag	
Stand am 1. Januar 2007	39.531.897	193.791	6.965	505.889	(489)	200.266
Mitarbeiteroptionsprogramme						
- Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	1.372	-	-	1.372
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	839.995	2.637	-	-	-	2.637
- Wiederausgabe eigener Anteile	-	116	-	(120.000)	116	232
Ausgabe von Stückaktien, Jänner 2007	349.815	6.034	-	-	-	6.034
Ausgabe von Stückaktien, September 2007	4.800.000	150.000	-	-	-	150.000
Eigenkapitalbeschaffungskosten		(1.797)	-	-	-	(1.797)
Stand am 30. September 2007	45.521.707	350.780	8.336	385.889	(373)	358.743
Stand am 1. Januar 2008	45.521.707	354.983	8.998	385.889	(373)	363.607
Mitarbeiteroptionsprogramme						
- Wert der Mitarbeiterleistungen	-	-	5.093	-	-	5.093
- Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	242.730	1.604	-	-	-	1.604
- Wiederausgabe eigener Anteile	-	165	-	(25.000)	24	189
Ausgabe von Stückaktien, August 2008	1.442.819	44.886	-	-	-	44.886
Eigenkapitalbeschaffungskosten		(471)	-	-	-	(471)
Stand am 30. September 2008	47.207.256	401.166	14.090	360.889	(349)	414.907

* Die in dieser Tabelle ausgewiesene Finanzinformation wurde aus Vereinfachungsgründen gerundet. Daher kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen den ausgewiesenen Eröffnungsbilanzwerten und den Schlussbilanzwerten in vorangegangenen Finanzberichten kommen.

7. AKTIENOPTIONEN

Im Rahmen der Ausübung von Optionen im 1. bis 3. Quartal 2008 wurden 242.730 Aktien (2007: 839.995 Aktien) zu einem Ausübungspreis pro Aktie zwischen EUR 1,85 und EUR 16,85 ausgegeben. Zusätzlich wurden im 1. bis 3. Quartal 2008 25.000 Aktien aus dem Bestand an eigenen Aktien zu einem Preis pro Aktie zwischen EUR 1,85 und EUR 10,72 ausgegeben (durchschnittlicher Anschaffungspreis EUR 0,97). Der gewichtete durchschnittliche Aktienkurs zum Ausübungszeitpunkt belief sich im Jahr 2008 auf EUR 28,60 (2007: EUR 28,15).

Im 1. bis 3. Quartal 2008 wurden 60.000 Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis von EUR 31,35 pro Aktie und einer Laufzeit bis Juni 2013 an Mitglieder des Aufsichtsrats gewährt.

Im Zusammenhang mit der Akquisition der Iomai Corporation ersetzte die Gesellschaft 2.089.766 Iomai Aktienoptionen durch Ausgabe von 282.342 neuen Aktienoptionen mit einem Ausübungspreis zwischen EUR 3,99 und EUR 27,23.

Der durchschnittlich beizulegende Zeitwert der in den ersten neun Monaten des Jahres 2008 gewährten Aktienoptionen betrug EUR 12,72. Der durchschnittliche beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Aktienoptionen wurde mittels Black-Scholes-Modell ermittelt.

Die wesentlichen Eingaben für dieses Modell waren:

	2008	2007
Erwartete Volatilität	35,00 – 38,70	32,59 – 39,07
Erwartete Unverfallbarkeit (Zeitraum in Jahren)	0,00 – 5,00	1,50 – 4,50
Risikofreier Zinssatz (%)	4,00 – 4,64	4,06 – 4,58

8. VERPFLICHTUNGEN ZUM KAUF VON SACHANLAGEN

Zum Bilanzstichtag bestehende vertragliche Verpflichtungen für den Erwerb von Sachanlagen, die noch nicht abgerechnet sind, betragen:

in TEUR	30. September 2008	31. Dezember 2007
Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen	2.442	200

9. UNTERNEHMENSERWERBE

Am 5. August 2008 schloss die Gesellschaft die Akquisition der Iomai Corporation ("Iomai") ab. Iomai ist auf dem Gebiet der Erforschung und Entwicklung von neuartigen Impfstoffen und Immunostimulanzien tätig, welche durch eine nadelfreie Pflastertechnologie verabreicht werden (transkutane Immunisierung). Iomai wurde ab 1. August 2008 voll konsolidiert.

Die Akquisition erfolgte gegen Sacheinlage und Ausgabe von 1.442.819 neuen Intercell-Aktien gegen etwa 40,4 Prozent der bei Abschluss ausstehenden Iomai-Aktien, eine Barabfindung von etwa USD 115,6 Millionen (EUR 74,2 Millionen) an die Inhaber der übrigen ausstehenden Iomai-Aktien und Optionszertifikate sowie bestimmter Mitarbeiteroptionen. Die neuen Aktien wurden zum Ausgabepreis von EUR 31,11 pro Aktie emittiert, d.h. zu einem beizulegenden Zeitwert von EUR 44,9 Millionen und

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS ZUM 30. SEPTEMBER 2008

entsprechen etwa 3,1 Prozent des ausstehenden Intercell-Grundkapitals nach der Akquisition. Außerdem hat die Gesellschaft 2.089.766 Iomai Aktienoptionen durch 282.342 Intercell Aktienoptionen ersetzt (siehe Erläuterung 7).

Im Zuge der Akquisition wurde Iomai in Intercell USA, Inc. umbenannt. Dieser Unternehmenszusammenschluss wird nach der Erwerbsmethode bilanziert, d.h. die Kosten des Unternehmenszusammenschlusses werden auf die erworbenen Vermögenswerte sowie die übernommenen Schulden und Eventualschulden zu ihrem jeweiligen beizulegenden Zeitwert zum Erwerbszeitpunkt verteilt.

Vom Akquisitionszeitpunkt bis zum 30. September 2008 trug das erworbene Unternehmen Erlöse in der Höhe von TEUR 296 und einen Nettoverlust in Höhe von TEUR 1.893 zum konsolidierten Ergebnis der Gesellschaft bei. Wenn die Akquisition zum 1. Jänner 2008 stattgefunden hätte, würden die konsolidierten Erlöse der Intercell-Gruppe für die ersten neun Monate des Geschäftsjahres TEUR 27.361 und der konsolidierte Nettoverlust TEUR 25.471 betragen.

Die Details der erworbenen Nettovermögenswerte stellen sich wie folgt dar:

in TEUR

Kaufpreis	
- Barleistung an Aktionäre	66.440
- Barleistung an Mitarbeiter zur Ablöse von Aktienoptionen	5.937
- Barleistung an Inhaber von Optionsscheinen	1.802
- Aktientausch mit Hauptaktionären der Iomai Corporation	44.886
- Beizulegender Wert des Ersatzes von Aktienoptionen	2.225
- Direkt der Akquisition zurechenbare Kosten	3.106
Gesamter Kaufpreis	124.396
Beizulegender Zeitwert des erworbenen Nettovermögens	124.396
Firmenwert	0

Der beizulegende Wert der im Rahmen der Akquisition von Iomai Corporation als Gegenleistung ausgegebenen Intercell-Aktien wurde auf Basis des veröffentlichten Aktienkurses ermittelt.

Die folgenden Vermögenswerte und Schulden wurden im Rahmen der Akquisition erworben:

in TEUR	Beizulegender Zeitwert	Buchwert beim erworbenen Unternehmen
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.191	2.191
Sachanlagen und Software	4.223	4.223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.498	2.498
Nicht abgeschlossene Forschungs- und Entwicklungsprojekte	144.807	-
Latente Steuerschulden	(21.077)	-
Sonstige Rücklagen	(341)	-
Finanzschulden	(7.904)	(7.904)
Erworbenes Nettovermögen	124.396	1.008

In dieser erstmaligen Bilanzierung des Unternehmenserwerbs wurden die beizulegenden Zeitwerte der identifizierten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten auf provisorischer Basis ermittelt. Änderungen dieser provisorischen Werte als Ergebnis der Finalisierung der erstmaligen Bilanzierung werden innerhalb von zwölf Monaten ab dem Akquisitionszeitpunkt erfasst.

in TEUR

In bar geleisteter Kaufpreis	77.143
Im erworbenen Unternehmen vorhandene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2.191
Zahlungsmittelabfluss durch die Transaktion	74.952

10. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Oktober 2008 schloss die Gesellschaft einen Finanzierungsleasingvertrag für ein neues Verwaltungs- und Forschungsgebäude in Wien mit einer Laufzeit von 15 Jahren ab. Der leasingfinanzierte Kaufpreis für dieses Gebäude beläuft sich auf etwa EUR 33 Mio.

Wien, am 7. November 2008


Der Vorstand



GERD ZETTLMEISSL, CEO



ALEXANDER VON GABAIN, CSO



WERNER LANTHALER, CFO



THOMAS LINGELBACH, COO